

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 28

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bund

Eine Delegation des Bundesrates hat die Regierungspräsidenten, Finanz- und Baudirektoren der eidgenössischen Stände empfangen und ihnen ernsthaft nahegelegt, Zurückhaltung zu üben und in Konjunkturdämpfung zu machen. Eine Stunde nach dieser Konferenz gab das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement bekannt, daß auf den Herbst die Bahntarife um 11,6 Prozent erhöht werden. — Künftige Bundesräte werden sich über einen mit Erfolg bestandenen Anfängerkurs in Psychologie auszuweisen haben.

Meilen

Die Schulpflege des Zürichseedorfes mußte notgedrungen den Schülern das Baden im verdreckten See verbieten. — Arme Seebuben, denen der See nicht mehr lächelt, sondern nur noch stinkt!

Aviatische tempi passati

Im Jahre 1912 beschloß die Schweizerische Offiziersgesellschaft eine nationale Sammlung für die Schaffung einer Militäraviatik durchzuführen. Der Aufruf hatte einen durchschlagenden Erfolg, indem 1,7 Mio Franken eingingen. — Sozusagen ein Zehntel Mirage III BS.

Zürich

70 Polizeigehilfen wurden in der Wasserkirche vereidigt. In elefantengraue Uniformen gekleidet, mit weißumrandeter Mütze, haben diese

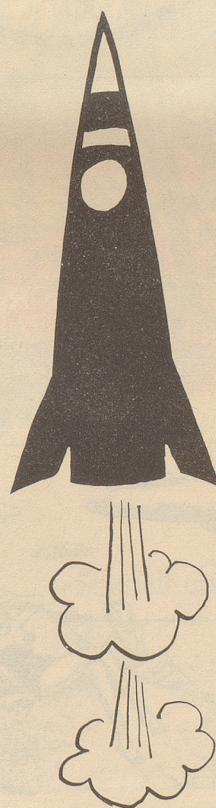
Polizeigehilfen besonders den ruhenden Verkehr zu bebüßen. — Die rechte Hand auf einem silbernen Parkingmeter, sprachen sie die Formel: Ich gelobe, jedem über die Zwanzigerzeit hinaus ruhenden Automobil jeglicher Marke einen Bußenzettel unter den Scheibenwischer zu klemmen.

Fußball

In der nächsten Saison werden in der Nationalliga A durch den Aufstieg Bellinzonas und Luganos, die sich zu Chiasso gesellen, gleich drei Tessiner Klubs mitspielen. Wir freuen uns darüber sehr und sind überzeugt, daß sich die Ticinesi eines rassigen, korrekten Spieles befleißigen und etwaige Südfrüchtchen zuhause lassen werden.

*

Ehe Lausanne Sports am 27. Juni gegen Hertha Berlin spielte, gab es eine gewaltige Aufregung um die Hotelzimmer. Die Verantwortlichen vom Hertha BSC mußten, wie UPI meldete, fast 100 Telephongespräche führen, bis sie für die Lausanner Hotelunterkunft gefunden hatten.



SCAPA

ten. Und dann wurde schweizerisch-seit so lange genörgelt und angefragt, ob es sich wirklich um anständige Zimmer handle, bis die Berliner richtig verärgert waren. Zu Unrecht, nach unserer Ansicht. Man kann es unseren Fußballern nicht verargen, wenn sie in den Betten ebenso bequem liegen wollen wie auf dem Rasen ...

Deutschland

In einer Rede erklärte Bundeskanzler Erhard, er würde es begrüßen, Nasser bei seiner geplanten Europa-reise in Deutschland begrüßen zu dürfen. In der gleichen Rede sagte er, es müsse gegen die deutschen Raketenforscher in Ägypten ein Gesetz erlassen werden, vorerst aber solle man die Frage abklären, ob ein solches Gesetz auch praktisch wirksam werden könne. Wir meinen: Ja! Ein derartiges Gesetz bekäme bereits ein bißchen Gewicht, wenn zum Beispiel der deutsche Bundeskanzler offen und ehrlich erklärte, er lehne es bis auf weiteres ausdrücklich ab, in Bonn einen Mann zu begrüßen, der Hitlers Werk fortzusetzen gedenkt!



☒ von Hassel gegen Heye: Freunde, nicht diese Teutone!

☒ Viele Schweizer Gewässer sind faul. Nur die Gewässer?

☒ Pompidou tritt vermehrt auf. De Gaulle hat etwas Schnur gegeben. Dä

Film

Die Dreharbeiten an dem großen Bibel-Film erlitten einen Unterbruch, weil sich Adam nicht etwa naheliegendermaßen eine Erkältung, wohl aber eine Blinddarm-entzündung zuzog. Wahrscheinlich war der Wurmfortsatz gar nicht so blind, sondern mit Recht gereizt ...

Mittlerer Osten

Die Herren Tschu-En-lai und Liu Schao-tschi sind vom Präsidenten von Jemen zu einem Besuch eingeladen worden. Sie haben freudig zugesagt, weil sie ein rotchinesisches Gegengewicht schaffen möchten zum russischen Einfluß in Ägypten, wo Chruschtschow auf Nasser setzt, nach dem Wahlspruch: «Ägypten geben ist seliger denn Jemen.»

Rußlandreise

Aus Moskau wird gemeldet, daß eine Delegation der schweizerischen Partei der Arbeit sich im tiefsten Sibirien befindet. Leider fehlt der tröstliche Hinweis, ob die Delegation dort bleiben werde.



Die Frage der Woche

Nach einer Mitteilung des Militärdepartementes wird der Armeefilm der Expo auch im Ausland gezeigt werden. Eine britische Firma interessiert sich dafür und will eine neue Einleitung aufnehmen, damit der Film dem englischen Publikum verständlich wird. Wenn wir es recht verstehen: Wir Schweizer wollen nun doch mit «diesem von Ausländern gedrehten Streifen» im Ausland selbst etwas drehen?

